

Auf der Suche nach Leben in Ost und West

Zur Autorin:

Clara Welten, Schriftstellerin, Lehrerin und Heilerin, studierte Philosophie, Psychoanalyse und Literatur in Frankfurt/M. und in Paris. Sie lebte und arbeitete über 8 Jahre in der französischen Metropole, u.a. als Lehrerin, bis sie 2004 mit ihrem französischen Partner nach Berlin zog. Seit 2007 betreibt sie ihr eigenes „Deutsch-Französisches Atelier für kreatives Leben“ in Berlin-Mitte.

Erziehung zum Widerstand

Clara Welten wurde 1967 in der DDR in eine Familie des christlichen Widerstandes hinein geboren. Im Dezember 1983 wurde die Familie aus politischen Gründen *frei gekauft*. In ihrer 2009 zur Frankfurter Buchmesse erschienenen Autobiografie *Auf der Suche nach Leben* erzählt sie über das Leben vor und hinter der Mauer, über die Erziehung zum Widerstand seit frühester Kindheit; eine Erziehung, die trotz moralischer Integrität viele emotionale Schwierigkeiten verursachte. So untersucht Clara Welten aus psychologischer Sicht ambivalente Fragen, die über eine „schwarz-weiße Täter- und Opferperspektive“ weit hinaus reichen: Wenn etwas moralisch richtig ist, aber emotional nicht überlebbar, was ist zu tun? Wie

kann sich die Erziehung zum Widerstand in der Tradition der *Bekennenden Kirche* auf Kinder seelisch auswirken? Gibt es ein politisches Richtig und Falsch, das über alle persönlichen Maßstäbe hinweg, angelegt werden kann? Die Innen- und Außenwelten vermischen sich, wenn Opfer ebenso Täter und die Täter auch Opfer ihrer eigenen Unzulänglichkeiten sind... Bevor Clara Welten als 16-Jährige frei gekauft wurde, hatte die Staatssicherheit bereits über ein Jahr lang eine OPK (Operative Personenkontrolle) angelegt, mit 3 Spitzeln zur täglichen Überwachung, darunter auch 2 Minderjährige im Alter von 15 Jahren.

Die Reise in die Innenwelt dieses Kindes einer ostdeutschen Widerstandsfamilie ist ebenso packend wie der Zeitzeugenbericht aus einer DDR-Zeit, der vor dem Mauerfall Einblick in die pazifistischen, oppositionellen Kreise der Bewegung *Schwerter zu Pflugscharen* gibt.

Für ihr Engagement und die Verarbeitung der „Erziehung zum Widerstand“ erhielt Clara Welten im März 2010 beim bundesweiten Wettbewerb *Was für ein Leben* (ausgerufen u.a. vom Historischen Museum und vom ZEIT-Magazin) den 1. Preis in der Kategorie *Persönlichkeit*.